

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 84 (2006)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Mit Klang und Klaus  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-722043>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

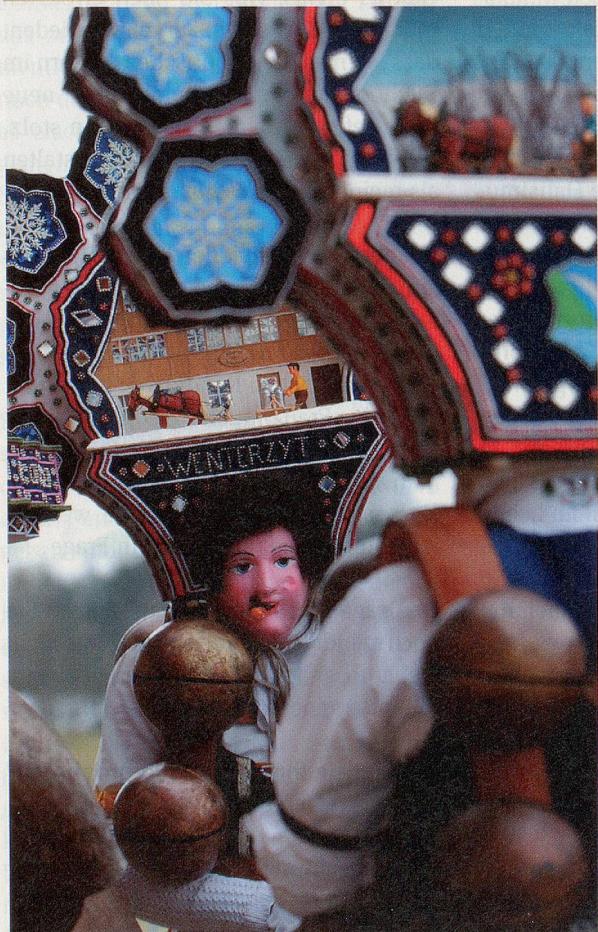
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Mit Klang und Klaus

*Das Silvesterklausen ist der eindrücklichste Winterbrauch im Appenzeller Hinterland. In Urnäsch sogar gleich in doppelter Ausführung: Weil sich die protestantischen Ausserrhoder bis Ende des 19. Jahrhunderts gegen den von Papst Gregor verordneten Kalender wehrten, feiern sie neben dem «neuen» Silvester am 31. Dezember bis heute auch den «alten» Silvester am 13. Januar. Der Fotograf Peter Fischli hat den farbigen Brauch an der Jahreswende 2004/2005 beobachtet.*







**Von frühster Morgenstunde bis weit nach Mitternacht sind sie unterwegs, von Bauernhof zu Bauernhof, von Ort zu Ort, von Beiz zu Beiz: die «Schuppel», die Gruppen von Kläusen. Da gibt es die prächtigen «Schöne», die Furcht erregenden «Wüeschte» und die Wald- oder Naturkläuse, die «Schö-Wüeschte». Die einen tragen eine oder zwei Schellen und stellen «Mannevölcher» dar. Die anderen sind die «Rollewiiber» oder «Rolli» mit einem Rollenträger um den Oberkörper. Fürs Naturjodeln, das «Zäuerli», erhalten Sie einen Batzen oder einen Schluck Wein. Einheimische wie Touristen geniessen das einzigartige Schauspiel.**

